







Beethovenfest in Bonn.

Bonn, 22. Mai. Das unter dem Protektorat des Reichspräsidenten von Hindenburg und des österreichischen Bundespräsidenten Sainisch stehende Beethovenfest fand seinen Höhepunkt in zwei Feiern auf dem Münsterplatz und in der Beethovenhalle.

Überall auf dem weiten Erdenrund, wo Musik gepflegt wird, ist der hundertste Todestag Beethovens feierlich begangen worden. Dankbar hat die ganze Welt den Reichtum an Schönheit und Geistigkeit, den Beethoven uns geschenkt hat, gefeiert.

Nach Kultusminister Beder ergriff, besonders lebhaft begrüßt, der Vertreter Österreichs, der Bekannter Gelehrte Dr. Frank das Wort, der u. a. ausführte:

Der Vortrag der Leonora-Overtüre Nr. 3 bilde den würdigen Abschluß der Feier.

Angestellte und Klassenkampf. Ein Teilnehmer am Verbandstag der Angestellten in Leipzig schreibt uns: Die Tagung des Zentralverbandes stand wie selten eine Angestelltenversammlung im Zeichen sozialistischen Geistes und entschlossenen Willens zum Klassenkampf.

Gegen die Verwaltungsreform. Freiburg, 22. Mai. Heute fand hier in der Zielung Rosenheim eine gut besuchte Parteiversammlung statt, in der Gen. Dr. Wiener-Prag über die Verwaltungsreform referierte.

Und wieder ein Soldatenelbstmord. Ein neuerlicher Soldatenelbstmord hat sich vor wenigen Tagen in Freiwaldau ereignet.

Liebe durch das Telefon. Ein englisches Fachblatt hat eine Statistik veröffentlicht, derzufolge von den 7902 Telephonistinnen Londons jährlich durchschnittlich 350 heiraten.

Eine Erdbebentatastrophe?

Die Seismographen Europas und Amerikas registrierten Sonntag nachts ein schweres Erdbeben.

New York, 23. Mai. In Washington, New Orleans und Ottawa haben in der vergangenen Nacht die Seismographen ein Fernbeben von besorgniserregender Stärke registriert.

Berlin, 23. Mai. Nach weiteren hier eingegangenen Nachrichten über das Fernbeben hat die Reichshochschule Erdbebenwarte im Taurus Seismo-

graphenausschläge registriert, die fast doppelt so stark waren, wie bei der Erdbebentatastrophe in Japan im Jahre 1923.

Die große Sensation.

Genen des Bahnflans beim Empfang Lindberghs. — „Königliche“ Ehren. — Lindbergh über den Verlauf des Fluges.

Berlin, 22. Mai. Wie die Blätter melden, spielten sich in Paris bei der Landung Lindberghs geradezu phantastische Szenen ab.

Lindbergh selbst bot äußerlich einen ruhigen, keineswegs übermüdeten Eindruck. Er wurde von dem amerikanischen Vorkapitän lebhaft begrüßt und zweimal umarmt.

Paris, 22. Mai. Alle Pariser Blätter widmen ihre Titelseiten dem erfolgreichen Flug Lindberghs und feiern einhellig die großartige Leistung des amerikanischen Fliegers.

Trotzdem war die Begrüßung, die Paris Lindbergh bereite, großartig: Sie zeigte sich spontan bereits gestern durch die Riesmenge des Publikums am Flugplatz von Le Bourget.

Lindbergh, der nach dem 33-stündigen ununterbrochenen Fluge stark ermüdet war, wurde nach einer ganz kurzen Begrüßung in die amerikanische Botschaft gebracht, um sich auszuruhen.

Wie viele Sprachen gibt es? Gibt es dreißig, fünfzig, hundert? Wer weiß es? Genau wird es niemand sagen können.

Der erste und einzige Besuch, den Lindbergh heute abstattete, galt der Mutter Rungesser.

Paris, 23. Mai. Lindbergh hat sich einen Vertreter des „Journal“ gegenüber dahin geäußert, daß die Errichtung einer Handelsflugverkehrsline Paris-New York praktisch ins Auge gefaßt werden könnte.

Der Flieger fuhr fort: Die Chance allein genügt nicht bei einem derartigen Unternehmen. Ich verfügte aber über alles, was immer noch das Beste ist: Ein gutes Flugzeug, einen ausgezeichneten Motor und vorzügliche Instrumente.

Paris, 23. Mai. Ununterbrochen langt eine Menge von Glückwunschtelegrammen und Rundgebungen seitens verschiedener französischer und französisch-amerikanischer Vereine und Korporationen sowie aus Amerika ein.

Heute wird Lindbergh vom französischen Aero-Club feierlich empfangen werden. Dienstag wird, wie gemeldet wird, der Präsident der Republik Lindbergh mit der Auszeichnung der Ehrenlegion auf dem Flugplatz in Le Bourget deforieren.

Die wahnsinnige Sensationspresse.

New York, 23. Mai. Wie die Associated Press berichtet, haben die hiesigen Blätter über den Gesamtflug Lindberghs 300.000 Einzelmeldungen auf insgesamt 27.000 Spalten veröffentlicht.

Die Erfolglosen.

London, 22. Mai. (Reuter.) Die britischen Flieger Gilmann und Carr, die sich auf einem direkten Fluge nach Indien befinden, mußten 45 Meilen südöstlich von Bender Abbas am persischen Meerbusen um 20.15 Greenwicht Zeit auf dem Meere eine Notlandung vornehmen.

Käme man mit der Rechnung zu seinem Ende. Aber auch die Zahl der „eigentlichen“ Sprachen ist weit größer, als man sich gemeinlich vorstellt.

Eine Hochschule für Lungentranke. Die gewaltige Verbreitung der Tuberkulose ist uns im allgemeinen bekannt. Aber trotzdem macht man sich von dem Umfang doch nicht ein richtiges Bild.

würde auf diese Weise möglich sein, für diese Tausende gleichzeitig eine Gelegenheit zum Studium neben der notwendigen Heilbehandlung zu schaffen.

Vor der Hochzeit vom Blye getötet. Das vor einigen Tagen über Südböhmen niedergegangene Gewitter hat ein Menschenopfer gefordert.

Liebesmord. In der Nacht von Samstag auf Sonntag ereignete sich in Troppau eine blutige Eifersuchtstragödie.

Ein Auto vom Zuge entzweigeschnitten. Nach einer Meldung des „Montag“ aus Rom wurde bei Grosseto ein deutsches Automobil von einem Zuge erfasst und entzweigeschnitten.

Freiburger Arbeiter in Wien. Der Bildungsausschuß der Deutschen sozialdemokratischen Arbeiterpartei in Freiburg führt zu den Pfingsttagen d. J. einen Sonderzug der elektrischen Bahn mit dreihundert Reiseteilnehmern nach Wien.

Juwelenräuber. In der Nacht auf Sonntag, etwa um 8 Uhr, drangen zwei Einbrecher in das Juweliergeschäft der Firma Jenczy Ros in der Ringpassage am Majorsplatz in Olmütz ein.

16. tschechoslowakische Klassenlotterie. (Grundzahlen 23 und 78.) 40.000 K: 21778; je 20.000 K: 22023, 109278, 135678; je 10.000 K: 45223, 213578; je 5000 K: 71378, 77823, 95023, 117923, 127378, 140923, 158923, 172178, 173378, 174978, 177778, 183078, 185278, 186023, 189923, 196378, 205478, 205623, je 2000 K: 10223, 16178, 18623, 20423, 21023, 27823, 29723, 47978, 63423, 64178, 69478, 75423, 83323, 98623, 98978, 103323, 137523, 142223, 150523, 157723, 161323, 173323, 185323, 188978, 218323, 221778, 232578, 235778, 237078, 239423; je 1000 K: 15523, 18478, 18778, 19878, 22723, 26178, 29778, 29923, 32878, 33578, 34123, 35878, 36078, 36578, 38423, 38623, 39278, 44178, 44423, 46078, 46778, 52178, 57223, 59078, 60378, 60778, 63278, 63578, 64223, 65178, 67878, 69078, 73323, 73378, 78578, 79078, 80323, 83623, 83723, 85678, 87778, 93478, 95278, 96523, 98423, 101578, 105623, 105978, 106678, 108323, 109523, 112323, 114123, 119123, 122878, 123278, 126323, 126778, 126878, 128723, 130723, 132323, 135223, 142978, 143123, 143323, 144778, 145878, 149523, 150678, 150978, 152123, 153078, 156278, 159323, 162178, 162623, 165178, 169978, 172878, 176723, 177323, 178323, 181078, 185223, 185678, 185723, 186478, 188323, 188823, 192223, 197578, 199623, 204878, 208078, 209523, 210623, 210723, 213678, 217923, 219078, 221378, 230123, 230378, 234478, 236323. (Ziehung vom 23. Mai.)

Ein Jaurès-Denkmal. Sonntag ist in Courbevoie bei Paris ein Denkmal für Jean Jaurès enthüllt worden.

Zwei Selbstmörder. Samstag wurde auf dem Boden eines Hauses in Prag der 16jährige Goldarbeiterlehrling Wenzel Kral erhängt aufgefunden. Der Polizeiarzt ordnete die Ueberführung der Leiche in das Institut für gerichtliche Medizin an.

Drei Autounfälle. In der Sokolka in Prag stieß Samstag ein Lastautomobil, vom Chauffeur G. Arolap gelenkt, mit einem Personenvagen, den der Chauffeur J. Bira aus Mähle führte, zusammen.

Schaftliches Mäntelchen umhängt, ihre Spalten öffnen, wenn sie nur darüber schreiben können: Nadi lidi. Aber solange geht der Krug zum Brunnen, bis er bricht. Stumpf hätte ruhig weiter bei den gelehrten Kollegen Arzt bleiben können, wenn er nicht außerdem Diebstahle und Einbrüche begangen hätte.

Muzi und Floki.

Prag, 23. Mai. Das Dienstmädchen des Herrn Mitoslaw Balka, Restaurateurs in Prag, bekam von ihrem Dienstherrn den Auftrag, Fleisch beim Fleischhauer zu holen.

Gerichtssaal.

„Der Geist der Medizin ist leicht zu fassen . . .“

Prag, 23. Mai. Die Fälle von Hochtaperei sind im Gerichtssaal durchaus keine Seltenheit. Ein Stand aber, der besonders geistig gegen Hochtaperei zu sein scheint, ist der des Arztes.

Liebesantrag machte? Das Fräulein war sehr um die Jungfräulichkeit ihres Hunds besorgt, sie stützte daher auf den Ehrenmann Muzi und rief ihn beiseite, sie packte ihn beim Halsband, und dabei rief sie sich an einer Schmalte des Halsbands.

dah er gesund sei und mit Fräulein Fiodi, dem Hunde des Fräulein Pechowa, gesunde Kinder zeugen hätte können, wenn nicht Fräulein Pechowa so dazwischen gefahren wäre und den Hund wahrscheinlich gereizt hätte.

Volkswirtschaft.

Neuerliches Ansteigen der Großhandelspreise!

Der Index der Großhandelspreise für den 1. Mai l. J. verzeichnet nach den amtlichen Erhebungen, die in Nr. 13 der „Preisberichte des Statistischen Staatsamtes“ vom Jahre 1927 veröffentlicht werden, eine neuerliche Erhöhung des Großhandels-Preisniveaus.

Eine stark steigende Tendenz zeigen von den Nahrungsmitteln die Palmröhre, einige Fleischsorten und Äpfel. Im einzelnen stellt sich die Verteuerung folgendermaßen: Hafer plus 15.1 Prozent, Gerste plus 13.8 Proz., Malzfleisch plus 10.7 Proz., Roggen plus 7.5, Schweinefleisch plus 5.5 Proz., Roggenmehl plus 4.8 Proz.

Eine Preisabschwächung verzeichnen sämtliche im Index verfolgte Metalle (außer Eisen), u. zw. Zinn - 1.9 Proz., Kupfer - 1.2 Proz., Zink - 0.9 Proz.

Alle übrigen im Index enthaltenen Warengruppen ändern ihre Preise nicht.

Beilegung des Konflikts in der Gablonzer Glasindustrie.

Gablonz a. d. Neisse, 23. Mai. (Tsch. P. B.) Vor 14 Tagen sind die Glasdrucker des deutschen und auch des tschechischen Glasindustriegebietes wegen Lohnforderungen in den Ausstand getreten.

Erhöhung der Papierpreise.

Am 17. Mai hat das jungst gegründete Papierkartell seine Arbeit aufgenommen. Obwohl feinerzeit, als noch die Verhandlungen über die Bildung des Kartells schwächen, gesagt wurde, daß an eine Erhöhung der Papierpreise nicht zu denken sei, ist die erste Tat des Kartells die Erhöhung der Preise.

lung der Preise. Für gewisse Sorten von Papier wie Druck-, Konzeptpapier, Pergamentimitation nimmt das Kartell, wie die „Wirtschaft“ meldet, zu alten Preisen Aufträge nicht mehr entgegen.

Die Erhöhung der Papierpreise, die durch die Bildung des Kartells herbeigeführt worden ist, ist der Beweis dafür, daß die Kontrolle der Kartelle, wie dies jüngst im Abgeordnetenhaus Genossin Kirpal verlangt hat, begründet ist.

Durchführung der internationalen sozialpolitischen Übereinkommen.

Am 2. Mai versammelte sich in Genf der Ausschuss, der in Gemäßheit mit Art. 408 des Verfaller Vertrags eingesetzt wurde. Dieser Artikel verpflichtet die Staaten, welche internationalen sozialpolitischen Übereinkommen beigetreten sind, alljährlich über deren Durchführung an das Internationale Arbeitsamt zu berichten.

Zum Vorsitzenden des Ausschusses wurde in der ersten Sitzung der belgische Senator Tshoffen gewählt (früherer Arbeitsminister), zum Berichterstatter Jules Santier, Vizepräsident des französischen Wirtschaftsrats.

Literatur.

Felix Kanig, Wirtschaft und Kultur. Im Verlage des Verbandes der sozialistischen Arbeiterjugend Österreichs ist eine 32 Seiten starke Broschüre erschienen, die ein trefflicher Leitfaden für unsere Parteischulen und Jugendgruppen zu werden verspricht.

Erbauliches aus einem reichen Kloster.

Wir lesen in unserem „Luzer Bruderblatt“: Das Stift Meß an der Donau ist schön, sehr schön, die Geschichten, die dort spielen, sind aber nicht sehr schön.

Das kommt einfach daher, weil die Herren Stiftsherren Käufer sind und nichts wie Weibergeschichten haben.

Die Frau Prälatin.

Seine Eminenz, der Herr Prälat, ist der Herrscher von Meß und der weichen Umgebung. Das war seit alterher so und die guten christlich-sozialen Meßer Bürger fanden es in Ordnung.

sie nur Rosenkranz gebetet? Noch geheimnisvoller oder eigentlich besser gesagt noch weniger ohne Geheimnis wurde die ganze Angelegenheit, als die Frau Prälatin in das Stift überfiel.

Und so wie der Stiftsprälat den Ton anschlug, saugen alle anderen höflich-gewaltigen geistlichen Herren. Der fromme Vater Josef wußte, daß zwischen den Spitzen der Geistlichkeit und den Spitzen der bürgerlichen Obrigkeit ein gutes Verhältnis bestehen muß.

Luzia ist die Geschichte eines kleinen Paterchens. Er suchte sich als Freundin eine Bäuerin aus. So wie Jakob um sein Weib sieben Jahre treu gedient, so dauerte auch diese Freundschaft volle sieben Jahre. Dann ging sie in Brüche.

